

Hans-Josef Wagner

Objektive Hermeneutik und Bildung des Subjekts

© Velbrück Wissenschaft 2001

Einleitung

Erster Teil

Der Objektbereich der hermeneutischen Erfahrungswissenschaft

1. Sinn als Grundbegriff der Hermeneutik
2. Die dritte Welt objektiver Sinnstrukturen
3. Zusammenfassung: Die Bestimmung des Objektbereichs der hermeneutischen Erfahrungswissenschaft

Zweiter Teil

Strukturen und ihre Eigenschaften

1. Der Begriff der Struktur
2. Latenz und Struktur
3. Zum Problem der strukturfunktionalen Latenz
4. Die Architektonik von Sinnstrukturen
5. Genese und Struktur
6. Zur Reproduktion und Transformation von Strukturen
7. Latente Sinnstrukturen - soziale Deutungsmuster - Habitusformationen - Lebensstile

Dritter Teil

Methodologie und Methode der hermeneutischen Erfahrungswissenschaft

1. Text - Protokoll - Lebenspraxis
2. Datenerhebung und Datenauswertung
3. Der Einzelfall und die Reihe von Einzelfällen
4. Rekonstruktion
5. Entwurf von Lesarten
6. Arbeit am Detail
7. Abduktion und Strukturgeneralisierung
8. Sequenzanalyse
9. Totalitätsprinzip - Wörtlichkeitsprinzip - Darstellungsprinzip
10. Das Falsifikationsprinzip
11. Anfang und Ende der Interpretation eines Falles
12. Endlichkeit und Unendlichkeit von Strukturen

Vierter Teil

Der Bildungsprozeß des Subjekts

1. Krise und Routine in der Lebenspraxis
2. Krise - Subjektivität - Identität (Mead)
3. Philosophie der Krise und Konstitution von Erfahrung, Erkenntnis und Bildung
4. Krise und Neurowissenschaften
5. Das dreiphasige Krisenmodell als Grundlage der Rekonstruktion von Erfahrung, Erkenntnis und Bildung
6. Folgerungen für die klinische und pädagogische Praxis

Schluss

Ulrich Oevermann

Die Philosophie von Charles Sanders Peirce als Philosophie der Krise

Literatur